



LANGE NACHT DES SCHREIBENS | LONG NIGHT OF WRITING, 24.2.22, ONLINE VIA ZOOM

Zugang | Log in

Meeting-ID: 948 8744 4261

Passwort: 240222 (übrigens das Datum der Langen Nacht)

Link: <https://leuphana.zoom.us/j/94887444261?pwd=OTQyaVFuR2YvczcyY2V0Z212c3JiZz09>

Überblick | Overview

Über den Link kommen Sie in unseren Hauptraum – unsere Empfangshalle. Von dort aus gelangen Sie zu allen weiteren Aktivitäten (Breakout-Sessions): Workshops, Schreibraum, Beratungen. In unserer Empfangshalle halten sich durchgehend Mitarbeitende des Schreibzentrum / Writing Center auf. Wir freuen uns auf Gespräche mit Ihnen.

Hinweis: Bitte aktualisieren Sie Ihren Zoom Client auf die neueste Version, damit Sie sich selbst Breakout-Sessions zuordnen können. Treten Sie dem Meeting, wenn möglich, über die Meeting-ID und das Kennwort bei. Vielen Dank!

The link takes you to our main room – our welcome hall. From there you can get to all the other activities (breakout sessions): workshops, writing room, consultations. In the welcome hall, there will be staff members of the Schreibzentrum / Writing Center throughout. We're looking forward to talking with you!

Note: Please install the latest version of the Zoom Client in order to be able to use all functions such as the autonomous assignment to the breakout sessions. Please join the meetings if possible via the Meeting-ID and password. Thank you!

Inhalt | Contents

Programm Program	2
Abstracts	4
Wer bietet Beratung an? Who offers Consultation?	6

Aktuelles Programm (online) | Most recent version of the program (online)

<https://lehrwiki.leuphana.de/display/LNDS/Lange+Nacht+des+Schreibens+%7C+Long+Night+of+Writing%2C+24.2.22>

Organisation | Organization
Schreibzentrum / Writing Center

- Beteiligte | Institutions involved
- Informationskompetenz-Team der Bibliothek
 - Graduate School
 - Hochschulsport
 - Methodenzentrum
 - Professional School
 - Sprachenzentrum | Language Center



Programm | Program

16.00–16.15 Uhr Kick-Off für alle 4–4.15 p.m. Kickoff for all		
Breakout Beratung Consultation	Breakout Schreiben Writing	Breakout Workshops
<p>Personenbeschreibung der Beratenden Profiles of the Consultants</p>	<p>Hier können Sie an Ihrem Textprojekt arbeiten. Geschrieben wird in Intervallen: 25 min Arbeitszeit, 5 min Pause. Beginn der Schreibphasen: zur vollen und zur halben Stunde.</p> <p>You can work on your writing projects here. Writing takes place in intervals: 25 min work time, 5 min break. Start of the writing blocks: Every full and half hour.</p>	<p>Abstracts (alle all)</p> <p>Wir beginnen pünktlich. Bitte seien Sie rechtzeitig da!</p> <p>We start on time. Please be there early enough!</p>
<p>16.15–24.00 Uhr 4.15 p.m.–12 a.m.</p> <p>Schreibberatung Writing Consultations (Team Schreibzentrum / Writing Center)</p>	<p>ab 16.15 Uhr from 4.15 p.m.</p> <p>Zeit zum Schreiben Time to Write</p>	<p>16.15 Uhr</p> <p>Gedächtniskapazitäten beim Lesen und ihr Einfluss auf das Schreiben: Was nichts kostet ist nichts wert?! (Prof. Dr. Sebastian Wallot, Institut für Psychologie)</p>
<p>16.15–19.00 Uhr 4.15–7 p.m.</p> <p>Beratung zu Citavi Consultation on Citavi (Erik Senst, IK-Team Bibliothek)</p>	<p>17.55 Uhr 5.55 p.m.</p> <p>Bewegungspause Mobility Break</p>	<p>5.00 p.m.</p> <p>Reading Like a Writer (Prof. Dr. Michael Bunn, University of Southern California)</p> <p>Attention! This workshop takes place in a separate Zoom room: Meeting-ID: 919 8967 6368 Pass: 240222</p>
<p>16.15–21.00 Uhr 4.15–9 p.m.</p> <p>Beratung Studierende Professional School Consultation Students Professional School (Andrej Swidsinski, Professional School)</p>		<p>6.00 p.m.</p> <p>Easy on the eyes: text design and readability (Paul Lauer, Language Center)</p>



<p>19.00–21.00 Uhr 7–9 p.m. Beratung zu Recherche und Literaturverwaltung Consultation on Literature Research (Sandra Dahlhoff, IK-Team Bibliothek)</p>		<p>18.30 Uhr Die relevante Literatur vor lauter Titeldaten nicht mehr sehen (Sandra Dahlhoff, IK-Team Bibliothek)</p>
	<p>19.25 Uhr 7.25 p.m. Bewegungspause Mobility Break</p>	<p>19.00 Uhr Literatur sammeln und zitieren mit Citavi (Erik Senst, IK-Team Bibliothek)</p>
<p>20.00–22.00 Uhr 8–10 p.m. Beratung zu quantitativen Methoden Consultation on Quantitative Methods(Oliver Hormann, Methodenzentrum)</p>		<p>19.30 Uhr Wissenschaftliches Schreiben mit mehr Selbstbewusstsein (Timm Brümmendorf, Schreibzentrum / Writing Center)</p>
	<p>20.55 Uhr 8.55 p.m. Bewegungspause Mobility Break</p>	<p>20.00 Uhr Mit Punkt und Komma – Sätze gestalten in wissenschaftlichen Texten (Luisa Halstenbach, Schreibzentrum / Writing Center)</p>
<p>21.00–22.00 Uhr Beratung zu Recherche Consultation on Research (Andrej Swidsinski, Professional School & IK-Team)</p>	<p>22.25 Uhr 10.25 p.m. Bewegungspause Mobility Break</p>	<p>20.30 Uhr 10 Finger sind besser als zwei! (Dagmar Knorr, Schreibzentrum / Writing Center)</p>
<p>23.55 Uhr 23.55 p.m. Abschlussrunde im Hauptraum (alle zusammen) Final discussion in the main room (all together) Wie hat es Ihnen gefallen? (Umfrage) – How did you like it? (Survey)</p>		<p>21.00 Uhr Wiki Schreiben im Studium – Ressourcen zum wissenschaftlichen Schreiben (Jule Ubben, Schreibzentrum / Writing Center)</p>
		<p>21.30 Uhr Literarische Schreibimpulse für wissenschaftlich Schreibende (Nicole Tams, Schreibzentrum / Writing Center)</p>
		<p>22.00 Uhr Die drei Zutaten für eine gute wissenschaftliche Arbeit: Sanduhren, Märchen und schludrige Leser (Andrej Swidsinski, Professional School)</p>



Workshops – Abstracts

Zoom-Daten für die Lange Nacht | Zoom data for the Long Night

Meeting-ID: 948 8744 4261, Pass: 240222

Link: <https://leuphana.zoom.us/j/94887444261?pwd=OTQyaVFuR2YvczcyY2V0Z212c3JiZz09>

[Die drei Zutaten für eine gute wissenschaftliche Arbeit: Sanduhren, Märchen und schludrige Leser \(Andrej Swidsinski, Professional School\)](#)

22.00 Uhr

In diesem Vortrag erläutere ich die drei Analogien zum Verfassen guter wissenschaftlicher Arbeiten, die ich in den letzten 5 Jahren am häufigsten zitiert habe, um die formalen, strukturellen und stilistischen Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten verständlich zu machen.

Schaut vorbei und lernt die Analogie kennen, die am besten zu euch und euren Fragen an die eigene Arbeit passt.

[Die relevante Literatur vor lauter Titeldaten nicht mehr sehen \(Sandra Dahlhoff, IK-Team Bibliothek\)](#)

18.30 Uhr

Bei der Literaturrecherche findet man häufig mehr interessante Titel, als man überhaupt lesen kann. Da ist es doch praktisch, erst einmal alle Titeldaten in einem Literaturverwaltungsprogramm zu speichern, damit man sie "sicher" hat. Aber was macht man dann mit diesen Datenmengen? Ist es überhaupt hilfreich, die eigene Datensammlung so aufzublähen? In diesem Impulsvortrag möchte ich Ideen vorstellen, wie Literaturverwaltungsprogramme als Ordnungswerkzeuge eine Literaturrecherche von Anfang an sinnvoll begleiten können.

[Easy on the eyes: text design and readability \(Paul Lauer, Language Center\)](#)

6.00 p.m.

If you believe academic writing is about creating a dense thicket of words, impenetrable to only the clever or brave-hearted, then this talk is not for you. Join us and reflect on how design can create a text that is open and welcoming to the reader – and aids their comprehension. Apply a few design principles to a text of yours and watch the transformation.

[Gedächtniskapazitäten beim Lesen und ihr Einfluss auf das Schreiben: Was nichts kostet ist nichts wert?! \(Prof. Dr. Sebastian Wallot, Institut für Psychologie\)](#)

16.15 Uhr

Um erfolgreich schreiben zu können, muss man über das Thema, zu dem man schreiben möchte, etwas wissen. Und dieses Wissen beziehen wir oft aus anderen Texten, die wir lesen. In diesem Vortrag wollen wir die Rolle des Gedächtnisses und der rezeptiven Sprachverarbeitung beleuchten, um uns folgenden Fragen zu nähern: Was ist der Zusammenhang zwischen Lesen, Gedächtnis und Schreiben? Wie lese ich effizient? Und welche Schreibstrategien sind hinter diesem Hintergrund zielführend? Dies und mehr wollen wir an Beispielen und einer Übung illustrieren und reflektieren.

[Literarische Schreibimpulse für wissenschaftlich Schreibende \(Nicole Tams, Schreibzentrum / Writing Center\)](#)

21.30 Uhr

In diesem Schreibworkshop möchte ich einige Schreibübungen aus dem Bereich kreatives Schreiben mit euch/Ihnen ausprobieren, um in den Flow zu kommen für wissenschaftlichere Texte.



In this writing workshop, I'd like to try out some creative writing exercises with you to get into flow for more scholarly writing.

[Literatur sammeln und zitieren mit Citavi \(Erik Senst, IK-Team Bibliothek\)](#)

19.00 Uhr

In diesem kurzen Input erfahrt Ihr, wie Ihr Literaturnachweise mitsamt Volltext in Citavi speichern könnt und wie Ihr in Word dann aus diesen Quellen zitieren und ein Verzeichnis erstellen könnt.

[Reading Like a Writer \(Prof. Dr. Michael Bunn, University of Southern California\)](#)

5.00 p.m.

This presentation will help participants think through various purposes for reading and will make the case that successful academic reading depends on the reader's awareness of their purpose. The presentation will also introduce participants to a very specific way of reading – Reading Like a Writer – that is highly effective as preparation for writing.

[Mit Punkt und Komma – Sätze gestalten in wissenschaftlichen Texten \(Luisa Halstenbach, Schreibzentrum / Writing Center\)](#)

20.00

Uhr

Wie kaum eine andere bietet die deutsche Sprache die Möglichkeit, Sätze zu verschachteln, zu verlängern und kreativ zu gestalten. Doch bis zu welchem Grad ist das in wissenschaftlichen Arbeiten sinnvoll? In diesem Workshop bekommst Du einen Einblick in verschiedene Arten der Satzgestaltung. Außerdem gucken wir uns an, wie man dieses Wissen nutzen kann, um die eigenen Texte strukturierter, klarer und leserfreundlicher zu konzipieren.

[Wiki Schreiben im Studium – Ressourcen zum wissenschaftlichen Schreiben \(Jule Ubben, Schreibzentrum / Writing Center\)](#)

21.00 Uhr

Schon mal was vom Wiki „[Schreiben im Studium | Academic Writing](#)“ gehört? Nein? Dann bist du hier genau richtig! In diesem Workshop erarbeiten wir uns Schritt für Schritt den Aufbau des Wikis und entwickeln unterschiedliche Methoden, wie du das Tool in deinen Arbeitsprozess einbinden oder zum Selbststudium nutzen kannst.

[Wissenschaftliches Schreiben mit mehr Selbstbewusstsein \(Timm Brümmendorf, Schreibzentrum / Writing Center\)](#)

19.30 Uhr

Seht ihr den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr? Dann könnte ein Blick von oben helfen. Dieser Workshop möchte euch einen kurzen Überblick über den Dschungel der Wissenschaftlichkeit von Texten und des eigenen (wissenschaftlichen) Stils geben. Identifiziert im Verlauf des Workshops eure Stärken und markiert mutig die Aspekte, die euch noch herausfordern.

[10 Finger sind besser als zwei! \(Dagmar Knorr, Schreibzentrum / Writing Center\)](#)

20.30 Uhr

In diesem Workshop werden einführend Gründe dafür genannt, warum man die Mühe auf sich nehmen sollte, mit 10 Fingern tippen zu lernen. Es werden anschließend drei Tipp-Trainer vorgestellt, die auch gleich ausprobiert werden sollen.



Wer bietet Beratung an? | Who offers Consultation?

Team Schreibzentrum / Writing Center



Dr. Dagmar Knorr, Schwerpunkt Deutsch und Deutsch als Zweitsprache | Focus on German and German as a Foreign Language



Micha Edlich, Schwerpunkt Englisch | Focus on English



Dr. Nicola Tams; Lektorin, Lehrbeauftragte und Schreibberaterin | copy-editor, lecturer, writing counselor

Beratung zu den Übergangsgebieten von wissenschaftlichem, literarischem und journalistischem Schreiben. Beratungssprachen: Deutsch, Französisch, Englisch |

Advice on the transition areas of academic, literary, and journalistic writing. Consulting languages: German, French, English

Studentische Schreibtutorinnen und Schreibtutoren | Student Writing Tutors



Timm Brümmendorf

Studienfächer: Kulturwissenschaften mit den Vertiefungen Musik und auditive Kulturen sowie Kulturtheorie und Kulturanalyse / Kulturinformatik (B.A.)

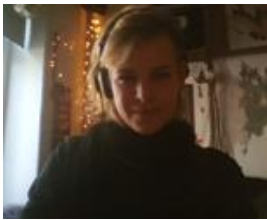
Beratungssprache: Deutsch

Inhaltliche Schwerpunkte, die ich in meinem Studium gesetzt habe: Psychoanalyse (vor allem Sigmund Freud und Carl Gustav Jung), Musikästhetik (mit Aspekten der Soziologie und Psychologie), Medientheorie des Computers (u.a. McLuhan, Kittler, Dreyfus, Flusser, (Lem) ;-)

Meine größte Herausforderung bei Schreibprojekten ist: Eine Fragestellung zu finden, die dem Umfang der Arbeit gerecht wird.



Meine Strategie zur Bewältigung von Prokrastination: Eine sehr wichtige Lebensregel lautet für mich: Habe Respekt vor der Zeit anderer Menschen. Diese kleine Maxime macht es mir im jeweiligen Moment sehr einfach zu entscheiden, ob ich tatsächlich gute Gründe dafür habe, andere Personen auf mich oder meine Arbeit warten zu lassen und damit ihnen und ihrer Zeit womöglich respektlos zu begegnen. Eine weitere Motivation für mich, Dinge nicht aufzuschieben, ließe sich in einem ganz ähnlichen Satz zusammenfassen: Habe Respekt vor der eigenen Zeit. Denn je länger ich (vor allem unangenehme) obligatorische Dinge vor mir herschiebe, desto länger sind sie Bestandteil meines Lebens und begleiten mich auch in Momente, in die sie eigentlich gar nicht hineingehören. Wer schaut schon gerne Filme mit einem schlechten Gewissen?



Danièle Dondé

Studienfächer: Kulturwissenschaften - Culture, Arts and Media / Praxisfelder der Künste (M.A.)

Beratungssprachen: Deutsch

Inhaltliche Schwerpunkte, die ich in meinem Studium gesetzt habe: Zeitgenössische Kunst, Ausstellungsorganisation sowie Kulturjournalismus.

Meine größte Herausforderung bei Schreibprojekten ist: Meine inneren Zensurmechanismen zu überlisten und provisorischen Text zu produzieren, um diesen dann erst im nächsten Schritt zu überarbeiten. Meine (Schreib-)Blockaden liegen meist nicht darin, dass ich nicht wüsste, was ich zu Papier bringen möchte, sondern in der omnipräsenten Überzeugung, noch nicht genug dazu erarbeitet zu haben.

Meine Strategie zur Bewältigung von Prokrastination: Wenn ich merke, dass ich prokrastiniere, versuche ich, für die Aufgabe kreative Lösungswege zu finden und mit einer für mich positiven Tätigkeit zu verknüpfen: Etwa einen zu lesenden Text mit raus in die Natur zu nehmen, beim Lesen Yoga zu machen, mit bunten Farben und Zetteln zu arbeiten oder mir Zusammenhänge visuell aufzuzeichnen. Um in meinen Erledigungsmodus zu verfallen, hilft es mir auch, zuerst dort loszulegen, wo ich den meisten Drang verspüre, etwas umzusetzen und nicht da, wo meine To-Do-Liste beginnt. Mir hat auch geholfen anzuerkennen, dass die meisten meiner Aufgaben genau so viel Zeit in Anspruch nehmen, wie die Deadline es zulässt!



Luisa Halstenbach

Studienfächer: Studium Individuale / Politikwissenschaften (B.A.)

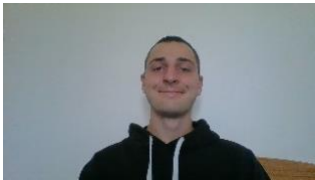
Beratungssprache: Deutsch

Inhaltliche Schwerpunkte, die ich in meinem Studium gesetzt habe: Verbindungen zwischen naturwissenschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit

Meine größte Herausforderung bei Schreibprojekten ist: Meine größte Herausforderung ist das Auswählen der richtigen Texte und mich auf die wichtigsten Aspekte zu fokussieren, damit ich mich nicht in einem Zu-Viel an Informationen verliere.



Meine Strategie zur Bewältigung von Prokrastination: Meine Strategie zur Bewältigung von Prokrastination ist, mir meine eigene Motivation für das Modul bewusst zu machen ebenso wie das persönliche Ziel, was ich mir für das spezifische Projekt gesetzt habe. Zudem hilft es mir, meinen Tag in kurze Timeslots einzuteilen und auch genügend Zeit für Freizeit einzuplanen.



Aleksander Hristov

Study Program: International Business Administration and Entrepreneurship (B.A.)

Consultation Language: English and Bulgarian

Personal focus in my studies: Business; Investment decisions and leadership

My biggest challenge during a writing project: The biggest issues that I often experience during the writing process are mostly related to procrastination and paying attention. Usually starting is easy for me, but keeping the discipline until the end is what I often struggle with. Additionally, most of the time I find myself daydreaming at the beginning of my study session, yet once I have spent some time warming up I can more easily go with the flow.

My strategy for coping with procrastination: My first mechanism for coping with procrastination is accepting that for me being consistent and studying a specific amount of time every day is not one of my strengths. Therefore I usually set a day in which I will binge-work on one assignment for the whole day. I also find it more enjoyable this way since I can see myself accomplishing a lot for a short amount of time. Coffee and green tea also help me keep the discipline, especially if I have not had any for the last couple of days. Lastly, listening to music really makes the whole process a lot more fun. Most of the time I choose music that does not have vocals (e.g. electronic) so as not to lose focus while writing.



Laura Köppel

Beratungssprache: Deutsch



Milena Lavrnja

Studienfächer: Kulturwissenschaften / Kulturtheorie (M.A.)

Beratungssprache: Deutsch



Inhaltliche Schwerpunkte, die ich in meinem Studium gesetzt habe: Theorien des Poststrukturalismus, der Radikaldemokratie und der Psychoanalyse (Foucault, Butler, Freud); diese in Anwendung auf Fragen der Identität und der politischen Philosophie sowie gesellschaftspolitischer Debatten im Bereich der Rassismusforschung, kritischen Migrationsforschung, Gender Studies als auch der Postkolonialen Theoriebildung.

Meine größte Herausforderung bei Schreibprojekten ist: Ich sehe mich bei jedem Schreibprojekt vor der Herausforderung, mich im Schreiben zu begrenzen. Wenn ich beispielsweise eine Haus- oder Abschlussarbeit schreibe, dann schreibe ich in jedem Fall trotz vorab festgelegter Fragestellung, Zielsetzung und Gliederung „zu viel“ und überschreite jegliche Seitenzahlvorgaben - einfach, weil sich so viel sagen bzw. schreiben ließe. Zwar muss ich am Ende nicht selten um die 10 Seiten wieder herauslöschen, jedoch habe ich festgestellt, dass die „thematischen Abschweifungen“, die im finalen Text entfallen, wichtig für meinen Schreibprozess sind, um mich immer wieder neu zu fokussieren, gleichzeitig jedoch auch einen Überblick über das Gesamtthema zu behalten.

Meine Strategie zur Bewältigung von Prokrastination: Ich habe für mich eine Tagesstruktur etabliert, die mich vor allem mental entlastet und Motivation schafft. Dafür schreibe ich jeden Abend eine To Do-Liste für den nächsten Tag, um den Überblick zu behalten. Da ich früh morgens und am Abend besonders produktiv bin, plane ich hier feste Arbeitszeiten ein und kann während meines „Mittagstiefs“ einfacheren Aufgaben nachgehen oder den Haushalt erledigen. Neben genügend Pausen ist für mich das „Co-working-Space“ mit Freund*innen wichtig geworden, hier besuchen wir einander für ein paar Tage und arbeiten parallel, machen aber auch gemeinsam Pausen und verbringen einen schönen Abend - so kommen auch die sozialen Kontakte in stressigen Phasen nicht zu kurz.



Mareike Müller

Studienfächer: Kulturwissenschaften | Philosophie (B.A.)

Beratungssprache: Deutsch | German

Inhaltliche Schwerpunkte, die ich in meinem Studium gesetzt habe: Literaturwissenschaften; wo immer es geht: Sprach- und Naturphilosophie

Meine größte Herausforderung bei Schreibprojekten ist: Ich unterschätze immer wieder den Aufwand, aus meinen stichpunktartigen Skripten für Hausarbeiten ganze Sätze zu formulieren.

Meine Strategie zur Bewältigung von Prokrastination: Prokrastination ist bei mir meistens ein Symptom dafür, dass ich gerade an weniger wichtigen Dingen als Uni mehr Freude empfinde. Deshalb lockere ich gern den Lernstoff auf: Der Philosoph Walter Benjamin heißt in meinen Notizen grundsätzlich „Benni“ und neben den Namen „Spinoza“ male ich nicht selten eine Spinne (Spinat würde etwas besser passen, aber der lässt sich nicht so gut zeichnen...).



Ulla Mußler

Studienfächer: Kultur- und Bildungswissenschaften (B.A.)

Beratungssprache: Deutsch

Inhaltliche Schwerpunkte, die ich in meinem Studium gesetzt habe: In den Kulturwissenschaften liegt mein Fokus bisher vor allem auf kulturtheoretischen und -analytischen Ansätzen. Daneben fokussiere ich mich insbesondere auf die Abbildung von Diversität in den visuellen Künsten und Frauen in der Kunst(-geschichte). Im Bereich der Bildungswissenschaft habe ich mich bisher mit den Auswirkungen von Stereotypen und Vorurteilen im Bildungskontext sowie Teilhabechancen von Menschen mit Fluchterfahrung beschäftigt.

Meine größte Herausforderung bei Schreibprojekten ist: Bei Schreibprojekten fällt es mir manchmal schwer, mich nicht in der Recherche zu verlieren. Oft habe ich das Gefühl, vor dem Schreiben schon die gesamte Recherche fertig haben zu müssen – so verliere ich wertvolle Gedanken, die mir währenddessen gekommen sind.

Meine Strategie zur Bewältigung von Prokrastination: Ein Raumwechsel hilft mir sehr, mich auf meine Aufgaben zu konzentrieren und mich nicht ablenken zu lassen. Vor allem die ruhige Atmosphäre in der Bibliothek hat mir bisher dabei geholfen, mich intensiv auf meine Schreibprojekte zu fokussieren.



Juliane Osterhild

Studienfächer: Kulturwissenschaften / Philosophie (B.A.)

Beratungssprachen: Deutsch

Inhaltliche Schwerpunkte, die ich in meinem Studium gesetzt habe: Meine KuWi-Vertiefung ist Kunst und visuelle Kultur, dementsprechend interessiere ich mich für Design und Kunstgeschichte. In meinem Minor Philosophie liegt mein Schwerpunkt vor allem auf Tierethik im angewandten Bereich.

Meine größte Herausforderung bei Schreibprojekten ist: Meine größte Herausforderung bei Schreibprojekten ist die Motivation, mich mit ihnen auseinanderzusetzen und zugleich nachsichtig mit mir zu sein, wenn mein innerer Schweinehund doch mal die Oberhand behält (Prokrastination vs. Perfektionismus).

Meine Strategie zur Bewältigung von Prokrastination: Ehrlicherweise falle ich immer wieder der Prokrastination zum Opfer und habe bislang auch noch keine hundertprozentig funktionierende Strategie dafür entwickelt. Was mir jedoch immer mal wieder hilft, ist, mir verschiedene (Schreib-)Aufgaben zu geben, auf die ich alternativ ausweichen kann, wenn ich merke, dass meine Motivation für meine aktuelle Aufgabe schwindet. Letzten Endes bringt die Zufriedenheit, die Zeit in jeglicher Hinsicht sinnvoll genutzt zu haben, auch wieder Motivation mit sich. Ein weiterer Tipp: Regelmäßig kleine Pausen einlegen, in denen der Kopf mal an etwas anderes denken darf und die Arbeit in kleinere Häppchen aufteilen.



Janina Sähn

Studienfächer: Kulturwissenschaften: Kritik der Gegenwart – Künste, Theorien, Geschichte (M.A.)

Beratungssprachen: Deutsch, Englisch

Inhaltliche Schwerpunkte, die ich in meinem Studium gesetzt habe: Literatur, Gender und Queer Studies, Kreatives Schreiben

Meine größte Herausforderung bei Schreibprojekten ist: Als jemand, der die Hausarbeit von vorne bis hinten plant, ist es für mich eine Hürde von der geplanten Struktur abzuweichen, wodurch der Inhalt nicht immer in der Struktur aufgeht. Doch, wie einst Ernst Hemingway schrieb „The only kind of writing is rewriting.“ Dieses Zitat nehme ich mir immer zu Herzen, wenn ich genügend Zeit habe, die Struktur dem Inhalt anzugleichen und die Hausarbeit noch einmal in Gänze zu überarbeiten.

Meine Strategie zur Bewältigung von Prokrastination: Routine. Während man die Schreib- und Lesezeit auch wunderbar anderswie füllen kann und der Anfang jeder Routine schwer ist, hat es sich für mich bewährt, feste Orte und Zeiten – also einen Termin mit mir selbst – festzulegen. Aus diesem Grund freue ich mich sehr, die Bibliothek der Leuphana wieder von innen zu sehen.



Lisa-Marie Schürmann

Studienfächer: Kulturwissenschaften | Bildungswissenschaft (B.A.)

Beratungssprache: Deutsch

Inhaltliche Schwerpunkte, die ich in meinem Studium gesetzt habe: Feministische Theorie & Gender Studies, Postkoloniale Theorie, Kulturgeschichte. In der Vergangenheit auch Kunstgeschichte, gerade wechsele ich stattdessen zur Vertiefung Kulturtheorie- und analyse.

Meine größte Herausforderung im Home-Office ist: Arbeit und Freizeit klar voneinander abzugrenzen. Zuhause lasse ich mich während der Arbeit leicht ablenken, so benötige ich häufig zusätzliche Zeit, die eigentlich eingeplante Freizeit war. Außerdem fehlt mir Abwechslung.

Die Bewältigungsstrategie, die für mich gerade am besten funktioniert ist: Frühes Aufstehen, Yoga, eine To-do-Liste, ein aufgeräumter und gemütlicher Arbeitsplatz, zwischendurch auch mal den Arbeitsplatz wechseln, Spaziergänge, Abwechslung im Kleinen (neue Rezepte ausprobieren, Filme gucken ...), freie Zeiten so fest einplanen, wie andere Termine auch (ausbaufähig), behutsam mit mir selbst umgehen.



Leonie Wetzel

Studienfächer: Nachhaltigkeitswissenschaft – Sustainability Science (M. Sc.)

Beratungssprachen: Deutsch; Englisch

Inhaltliche Schwerpunkte, die ich in meinem Studium gesetzt habe: Sozial-ökologische gesellschaftliche Transformation (socio-ecological societal transformation), Tierethik und -recht (animal ethics and rights), gender diversity

Meine größte Herausforderung im Home-Office ist: Mit einer Aufgabe wie z. B. der Bearbeitung eines Textes für ein Seminar anzufangen, da ich das sonst meistens in der Bib mache.

Die Bewältigungsstrategie, die für mich gerade am besten funktioniert, ist: Ich lege mir Termine fest, zu denen ich die Vor-/ und Nachbereitung für bestimmte Seminare mache und Sorge dafür, dass ich in dieser Zeit nichts anderes zu tun und habe. Dann schaffe ich mir ein angenehmes Arbeitsumfeld mit möglichst wenigsten Störungen wie Handy oder Push Nachrichten am PC und höre zusätzlich während des Arbeitens konzentrationsfördernde Musik.

Study Program: Nachhaltigkeitswissenschaft (M. Sc.)

Consultation Language: English, German

Focal points that I set during my studies: socio-ecological societal transformation, animal ethics and rights, gender diversity

My biggest challenge in home office: Getting started with a task like preparing a text for a seminar is always the hardest part for me because I usually work in the library.

My coping strategy that works best: I make fixed appointments with myself to prepare for or follow up on seminars or other work tasks and I make sure I have nothing else to do during those time slots. I also take great care to create a positive work environment with as little disruptive elements as possible. That means, for example, phone on plane mode and no push messages on the Laptop. On top of that I listen to very specific music that helps me focus and that I don't listen to for anything else.



Team Informationskompetenz & Professional School



Sandra Dahlhoff; Beratung zu Recherchearbeit | Consultation on Research



Erik Senst; Beratung zu Citavi | Consultation on Citavi

Andrej Swidsinski, Professional School/Medien- und Informationszentrum (MIZ), Mitarbeitender im Projekt DEGREE

Während der Laufzeit des DEGREE-Projektes unterstütze ich an der Professional School und im IK-Team als Schreibberater und Dozent für wissenschaftliche Arbeitsmethodik. | During the period of the project DEGREE I support the Professional School and the IK team as a writing consultant and lecturer for scientific working methods.

Während der Langen Nacht werde ich Schreibberatungen für Studierende der Professional School anbieten. Ab 21:00 Uhr unterstütze ich das IK-Team bei den Rechercheberatungen. | During the Long Night of Writing I will offer writing consultations for students of the Professional School. From 9 p.m. I assist the IK team with research consultations.

Team Methodenzentrum

Oliver Hormann

Beratung Methodik, Schwerpunkt: Quantitative Methoden der Sozialforschung (Statistik, quantitative Designs) |

Consultation Methods, Focus: Quantitative Methods in Social Sciences (statistics, quantitative designs)

Melanie Gohr-Mellersh

Beratung Methodik | Consultation Methods